

Moderne Metallwaren

Kunstgewerbliche Gebrauchs- und Luxusgegenstände

Nickelwaren und ihre Behandlung.

Eine der vornehmsten Pflichten der Redaktion einer Fachzeitung ist die, mit offenen Augen auf dem Ausguck zu liegen um zu erspähen, was den Angehörigen des von ihr vertretenen Faches von direktem Nutzen sein kann. Es ist daher schon wiederholt vorgekommen, daß wir irgend einen Artikel besprochen haben, der mit der Uhrmacherei in keinem Zusammenhange steht, indessen doch mehr oder minder als

Die beistehenden Abbildungen 1—6 stellen Gegenstände dar, die in der Fabrik von Hugo Hamm in Berlin hergestellt werden. Es sind dies messingvernickelte Waren, die in der Gefälligkeit ihrer Form hinter silbernen resp. versilberten Gegenständen dieser Art nicht zurückstehen, sie aber wie gesagt an Widerstandsfähigkeit in der Regel übertreffen.

Die Figuren 7—9 sind dem Lager der Firma Ludwig Gerber & Cie. in Leipzig entnommen und greifen durch Form und Art der Gläser, die teils Granitglas, teils irisierendes Tiffany-



Fig. 1. Nickel-Brotkorb, oval.
Länge 36 cm. Verkaufspreis Mk. 7,25.

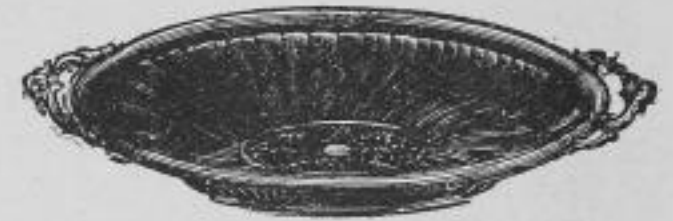


Fig. 2. Nickel-Brotkorb, oval.
Länge 25 cm. Verkaufspreis Mk. 4,50.



Fig. 4.
Nickel-Liqueurservice
mit rotem Glas.
Verkaufspreis Mk. 7,50.

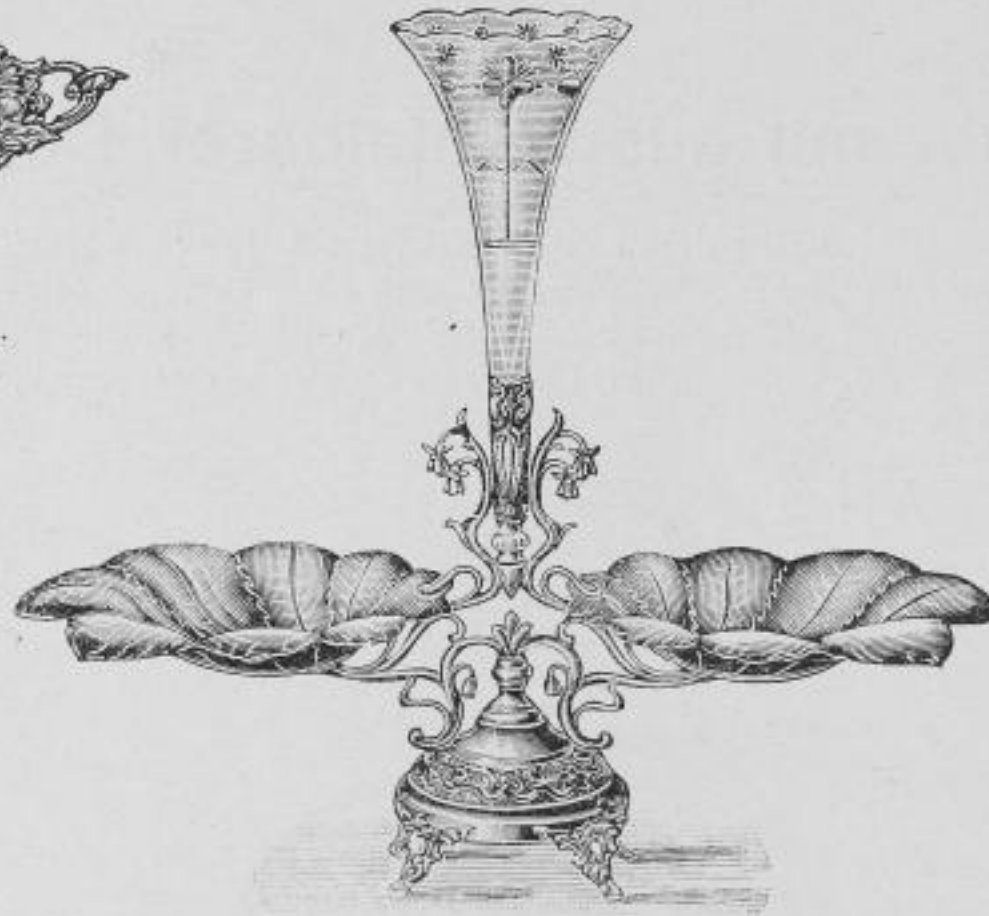


Fig. 3. Nickel-Tafelaufsatz mit Kristallvase.
Verkaufspreis Mk. 15,50.



Fig. 6.
Nickel-Fruchtschale
mit Kristallglas.
26 cm Durchmesser.
Verkaufspreis Mk. 7,50.



Fig. 5. Besteck in Etui.
Verkaufspreis Mk. 3,— bis 6,50.

Nebenartikel beachtet zu werden verdient. Damit wollen wir nun durchaus nicht sagen, daß die besprochenen Gegenstände für alle Geschäfte zu diesem Zwecke geeignet sind und uns dadurch vielleicht geheimen oder offenen Widerspruch zuziehen, sondern wir wollen nur den Uhrmacher, der sein Geschäft in solcher Richtung erweitern will, auf Geeignetes aufmerksam machen. Es soll ihm auch die Art und die Behandlung von Waren gezeigt werden, die er führen kann, um ihn darüber aufzuklären und entscheiden zu lassen, ob sich diese für seinen Zweck eignen oder nicht. Die meisten Uhrgeschäfte in Mittel- und Kleinstädten führen Nebenartikel. Meist sind diese heute schon als in die Interessensphäre des Uhrmachers gehörig allgemein anerkannt, wie z. B. Goldwaren, Schmucksachen überhaupt, optische Waren, Thermo- und Barometer u. s. f., die man außer in Spezialgeschäften sicher beim Uhrmacher finden kann. Auch Alfenidewaren, versilberte Bestecke und Tafelgeräte, pflegen in der Regel Bestandteile der Auslage im Uhrmacherschaufenster zu sein.

Es liegt dabei nahe, an Nickelwaren zu denken, die in denselben Mustern wie Alfenidewaren gefertigt werden und auch zu denselben Zwecken dienen als diese, mit dem einen Unterschiede, daß sie mehr zum praktischen Gebrauche bestimmt und auch tatsächlich strapazierfähiger sind.

glas sind, schon in das Kunstgewerbe hinüber. Die Metallteile sind Messing vernickelt. Fig. 9 ist ein Briefbeschwerer in Hufeisenform, in dem ein Petührchen in der dargestellten Art untergebracht werden kann, wodurch das Ganze eine elegante Schreibtischuhr wird.

Bei den Abbildungen sind die natürlichen Größen wie auch die Preise, zu denen die Gegenstände mit solidem Nutzen vom Uhrmacher verkauft werden können, angegeben, um die Anschaulichkeit und Greifbarkeit des Geschilderten so weit als möglich zu betreiben.

Nickelplattierungen auf Messing haben vor solchen auf Eisenblech den Vorzug, daß sie nicht durchrosten in ihrem Grundmetalle, also selbst bei starkem Gebrauch unverändert bleiben. Gebrauchsgeschirre sind in der Regel innen verzinkt und lassen dadurch ein schädliches Oxydieren nicht zu. Wenn nach jahrelanger Benutzung die Vernickelung durchgeputzt oder abgeschliffen ist, kann der Gegenstand leicht neu vernickelt werden. Ein weiterer Vorteil der Messingvernickelung ist der, daß der Nickelüberzug mit dem Messing in eine feste Verbindung übergeht und nicht, wie es z. B. bei der Britannia-Unterlage vorkommt, abblättert.

Auch gegen die Einflüsse der Luft ist das Nickel sehr widerstandsfähig, und es läuft fast nicht an, während es im